

V C  
4122<sup>a</sup>



A. 25

2

Ch  
o

21

Ch V



N. 25, 36.

# Dalet-Segen/

V c  
4122<sup>a</sup>

Ben endung des Convents zu Leipzig.

Welchen des Heiligen Römischen Reichs  
Evangelische vnd Protestirende

## Chur-Fürsten vnd Stände

von 10. Februarij an/ biß auff den 3. April.  
daselbst gehalten haben.

Esa. 15. Psal. 87.

Vnd was werden die Boten der Heyden hin vnd  
wieder sagen: Nemlich / Zion hat der H & X X fest ge-  
gründet / vnd daselbst werden die Elenden seines Volcks  
zuersehen haben.



Marc. 1. vers. 15.

Ich Vt bVsse / Vnd gLeVbet ans EVangeLIYM.

Jeremiae 51. vers. 9.

Wir heylen Babel / aber sie wil nicht heyl werden  
So last sie fahren / vnd last vns ein jeglicher in  
sein Land ziehen. Denn ihre Straffen reichen  
biß an den Himmel / Ja / polieret nu die Pfeil  
wohl / vnd rüstet die Schilde : Denn diß ist die  
Rache des HErrn / die Rache seines Tempels.





**I** Israels Dienstbarkeit hat nu so fern gewäret / Jer. 1.  
Das drüber Land vnd Leut sind worden auffgezeret /  
Das hat die schnöde Sünd / vnd Volck gemacht allein /  
Das die Abgöttischen sind mächtig worden dein.

So wasche nun dein Hertz Jerusalem von Sünden / Jer. 4  
Es wil der gute Gott sich gnädig lassen finden /

Allen / die Busse thun / zeigen sein Vater Hertz /  
Wie schwerlich geht es zu / meiden der Laster Schertz.

Wie feste thun die Leut noch an der Sünde hangen /

Ob sie sich gleich dem Feind geben dadurch gefangen /

Den Feinden in die Händ / wie bissher ist geschehn /

Noch ist man so verblind / vnd wil sein Heyl nicht sehn.

Deßwegen iho sein Reichs-Stände zusam kommen /

Die Gottes Ehr allein sich gerne angenommen /

Den Schaden Joseph man reiffsinig hat bedacht:

Der grosse Fürstentag ist nu **G D T** lob verbracht.

Von diesem Tage zwar wil jederman gern wissen /

Die halbe Welt jetzt fragt / was die zu Leipzig schliessen:

Frägt Esaiam drum / Ihr die ihrs wissen wolt /

Aus Gottes Munde ihr Bericht vernemen solt.

Gott wil der Kirchen seyn sich dennoch einst erbarmen / Es. 49

c. 40.

Sie nicht verlassen gar / sie liegt Ihm in den Armen /

**G D T** zürnet nicht mit ihr / sein Zorn ist oberhin / c. 27.

Euch Feinden allen ich / spricht Gott gewachsen bin /

A ij

Mein

Mein Eyver ist erwacht / Ich wil euch Dornn vnd Hecke  
Die ihr mein Köpfelein ritzt / zu hauffen all anstecken /  
Ich wil euch widerumb bezahlen recht vnd bar /  
Wil reisen vnter euch vnd euch verbrennen gar.

Ihr werdet meiner Hand nicht können da entfliehen :  
Mein armes Israel sol dennoch wieder blühen /

Vnd wurzeln vnter sich gleich wie ein grüner Baum /

Der zu den Früchten seyn muß haben grossen Raum.

Daß den Erdboden sie mit Früchten gar erfüllen.

Weil die Verstöhrer nu gebrauchet ihren Willen /

Mein armes Häuffelein auffss äusserste bedrengt /

So sol ihn widerumb auch werden eingeschrenckt.

Den Kelch / den Daumelkelch / den Esaias weistet

*Es. 51.* Den mein gerechte Hand voll dicker Hefsen geussset /

Geb ich den Schindern dein / mein Volck zu trinckē aus

Vnd wend also die Plag auff sie von meinem Hauß.

Wol auff du Arm des Herrn / zeuch Macht an wie vor Zet

Du kanst für vnser Heer am allerbesten streiten / *(ten)*

*1. Pet. 4* Vnd jene dämpffen bald / ja werg nur schawet an /

*Es. 51.*

Wird sagen das hat Gott durch seinen Sohn gethan.

Vnd ihr Seugammen solt euch ihrer auch annehmen /

Der Kirchen *(werdet euch des Tittels ja nicht schämen /*

*Es. 49.*

*Num.*

*11.*

Den Gott euch selber giebt zweymal im Worte seyn)

Ihr Ghur Fürsten vnd Ständ / solt ihrer Kinderlein

Der geistlichn Mutter so auffss aller trewste pflegen /

*(Gleich wie ein Amm ihr Kind)* sie an die Brüste legen /

Tragen / wie Mose dort / auch auff den Händen gar /

So wird Gott mit euch seyn vnd ewer nehmen war /

Euch

Euch segnen Land vnd Leut/ für Einfall euch beschirmen/ *Exo. 31*  
Fürs Pabsts Abgötterey/ zaubrischer Meß vnd Firmen/

Euch ewer Land vnd Volck erhalten vngeschend /  
Gott rüste wieder sie auch aus das Firmament.

Als das Volck Israel nach Canan Land aus zogen/  
Musste das tieffe Meer vnd seine Wassertwogen

*Exo. 14*

Begeben sich zurück/ wie Matoren stille stehn /

Bis das Volck Israel kundte hindurcher gehn/

Vnd Pharao hinein sich mit seim Heer begeben /

Bald sich ein Sturmwind hub/ da kostets ihm das Leben/

Ihm vnd sein ganzes Heer/ das Wasser schlug zusam/

Sie giengen alle drauff / nicht einer davon kam.

Darnach hat auff dem Weg Gott ihrer wargenommen/

Das wieder ihre Feind musten Hornissen kommen /

*Exo. 25*

*Jud. 7.*

Bis in das gute Land sie warn gezogen ein /

So mächtig kan auch Gott noch heut zu tage seyn :

Er kan die Creatur wieder die Feinde rüsten/

Sie wider seine Kirch sich so hochschwülstig brüsten/ (mehr/

Auch Feuer/ Hagel/ Schnee/ Sturmwind vnd anders *vs. 148*

Sie richten sein Wort aus/ stürzen der Feinde Heer.

Vertreib sie wie den Rauch/ wie Wachs zerschmelzt vom *Psal. 68*

So müssen kommen omb die bösen Ebentherer : (Feuer/

Spricht David meine Feind/ wern sie wie Eysen gleich/

So kan doch Christus auch das Eysen machen weich/

Das es zerschmilzt wie Wachs/ eh denn sie sichs versehen/

So müssen wie ein Rauch all vnfre Feind vergehen /

Sie thuns gern oder nicht/ so müßē sie doch fort / (Wort.

Vnd plöcklich gehn zu grund/ wenn Gott nur spricht ein

A iii

Von

Ps. 145 Von seinem Sprächen muß/ auch alles Eiß zerschmelzen/  
Vnd alles Ungelück von seiner Kirch sich welken /  
Er leset seinen Wind wehen/ so thawets auff/  
Da kömpt ein schöner Lentz vnd Sommer denn darauff.  
Am anfang des Convents/ war grosse Kält vorhanden/  
Viel Eiß vnd Schnee welchs wird auff einem Tag zuschan/  
Den ersten dieses Tags/ am zehnden Februar/ (den/  
Muß Eiß vñ Schnee hinweg/ im hui zerschmelzē gar.  
Auff gleiche maß vnd weiß wirds auch den Feinden gehen/  
So wenig als das Eiß kan für dem Lentz bestehen /  
So wenig können auch diese bestehn für G D T T /  
Weil sie ihm seine Kirch haben gesetzt in spott.  
Dis war ein Zeichen gut/ als der Convent anfinge/  
Gott geb daß es hinforth dem Pabst nicht mehr gelinge /  
Sondern auch sein Armee zerschmelz wie Schnee vnd  
All seine Krieger/ H E R Z/ verzagt entschlassen heiß. (Eiß/  
Hat auch einn schönen Lentz bißher in vielen Jahren  
Als diesen herorigen/ jemand gesehn / erfahren/  
Bevoraus dieser Zeit/ weil der Convent gewärt /  
Hat sich die blawe Höh des Himmels auffgeklärt/  
So lieblich vnd sehr schön: der Bräutigam thut sprächen/  
Christus zu seiner Braut/ wir wolln die Köslein brechen/  
Cant. 2. Steh meine Freundin auff/ mein schönste kom doch her/  
Der Fröling zeigets an/ daß ich nicht zürne mehr.  
Der Winter ist nun hin/ dein Trawren sol sich enden /  
Ich wil zum Garten mein mich aller gnädigst wenden/  
Ihn schaffen voller Frucht vnd schöner Blümelein:  
Der Garten ist mein Kirch/ die Blumen drinnen seyn

So



So stehn in voller Blüht/ all hochbegabte Christen/  
Wie Pflanzen Gott zum preis/ die er ihm thut ausrüsten/ *Esa. 60.*  
Wider der Feind Rachgier: ihr Mund sol Gott erhöhn/ *Psal. 5.*  
Vnd halten Schwert scharff/ die ihre Feind nicht sehn/ *Pf. 141.*  
In ihren Händen fest/ Gott macht sie zu Dreschwagen/ *Esa. 41*  
Mit ährnen Klauen sie all Feinde niederschlagen. *Nich. 4*  
Im Lenzen gehen sonst die Krieg am stärcksten an/  
En sols denn seyn/ Gott vns den Sieg wol geben kan/  
Des Evangelii Lauff können sie doch nicht hemmen / *Pf. 147.*  
Ob das Thauwasser gleich oft alles wil verschwemmen/  
So überscheusts doch bald: Ein solch Thauwasser sind  
Auch vnser Feinde iht/ sie hat geschmelzt ein Wind/  
Ja Gottes Munde wird heiß vnter sie noch blasen /  
Wie wollen sie bestehn/ das schnauben seiner Nasen/ *Psal. 18*  
Weil sie zerschmelzen gar: Wie scharff sind seine Pfeil/ *Pf. 45.*  
Die Babel han verlegt/ wenn wil sie werden heyl. *Jer. 51.*  
Ja du Verstörerin/ meinstu man muß dein schonen/  
Vnd nach verdienste dein / dir wiederumb nicht lohnen *Esa. 33.*  
H E R R wende keine Gnad gegen die Buben ein/  
Die so verwegne Schälck vnd Vbelthäter seyn/  
Die wissentlich dein Wort verlassen vnd so schmehen/ *Psal. 59*  
Des Pabstis Religion sol diesem weit vorgehen.  
H E R R sey vns gnedig doch/ denn auff dich harren wir/ *Esa. 33.*  
In Trübsal vns erhalt: Schaw wie die Käfer dir  
So grossen schaden thun! dein Erbtheil sie verwüsten/  
Verseuch die bösen Würm: Ach daß verderben müsten  
Alle die Zion gram: Zu schanden werden laß  
Alle Päßliche Grewl: Erfüll vns H E R R mit Haß  
Gegen

Gegen dem Antichrist/ daß wir ihm ganz absagen/  
Eh Leben/ Gut vnd Blut beständiglich dran wagen/  
Eh seinen Menschentand wir wolten nehmen an/  
Sein Krafft vns mächtiglich hierinnen stärcken kan.

**N**u muß ich meinen Sinn zum Zwecke wieder lencken/  
Auff den ich erst gezielt/ vnd schließlich noch gedenccken/  
Der Landes-Väter hier/ wie weislich sie gethan/

ps. 47. Das all zu einem Volck sie sich versamlet han/  
Sie pflichten Christo bey/ vnd wolten gerne schawen.

ps. 102. Wie Zion/ die verstört/ Gott wieder möchte barwen/  
Wie gerne wolten sies daß Gott in seiner Ehr  
Wieder erscheinen thät/ auff daß die reine Lehr  
Von seines Namensfurcht/ der Welt gelangt zum Leben.

Ps. 33. Nu wil ich auff spricht Gott/ nu wil ich mich erheben/  
Nu wil ich kommen hoch/ die Berge sollen beben  
So wil ich schmeissen drauff/ biß ich im Enver die  
Mit Feuer hab verzehrt/ so machen solche Müh.

Der Hoffnung leben auch gedachte Potentaten /  
Es werd mit ihrem Schluß zu Gottes Ehr gerachten:  
H E R R förder dieses Werck vnd laß es gehn von staten/  
Jesu dein Guad verleih daß Ihrem Raht geling/  
Daß ihr Zusammenkunfft vns gute Zeitung bring/  
Ihre Rahtschläg erfüll: H E R R gieb daß es mit ehsten  
Belang zu deiner Ehr/ der wahren Kirch zum besten /  
Zum Fried vnd wohlergehn des Römischen Reichs Esten/  
Zum Schatten Land vnd Leut/ ihnen zum steten Ruhm/  
Begert vnd wündscht mit vns ein jede Frülings Blum.

G. K. S.

QX 412.2 E N S E.

he

n/  
n/  
n/  
tan.  
encken/  
dencken  
n.  
n/  
Eben.  
en/  
die  
h.  
en:  
aten/  
g/  
ing/  
en  
n/  
s Esten/  
Kuhm/  
Blum.  
B.

ULB Halle 3  
004 787 757  


VJ 17





Mein Ey  
 Die ihr n  
 Ich n  
 Wil r  
 Ihr werd  
 Mein arm  
 Vnd n  
 Der z  
 Das den  
 Weil die  
 Mein  
 So so  
 Den Kelch  
*Es. 51.* Den mein  
 Geb ich  
 Vnd we  
 Wolauff di  
 Du kanst f  
*1. Pet. 4*  
*Es. 51.* Vnd je  
 Wird  
 Vnd ihr S  
 Der Kirche  
*Es. 49.*  
*Num.*  
*11.* Den G  
 Ihr G  
 Der geistlich  
 (Gleich wie  
 Tragen  
 So wir



orn vnd Hecke  
 all anstecken /  
 ht vnd bar /  
 ennen gar.  
 entfliehen :  
 ühen /  
 grüner Baum /  
 i grossen Raum.  
 erfüllen.  
 Willen /  
 te bedrengt /  
 eingescheneckt.  
 s weist  
 n geusst /  
 ck zu trinckē aus  
 einem Haus.  
 t an wie vor Zet  
 eiten / (ten  
 schawet an /  
 i Sohn gethan.  
 annehmen /  
 cht schämen /  
 i Worte seyn)  
 rer Kinderlein  
 pflegen /  
 rüste legen /  
 Händen gar /  
 ehmen war /  
 Euch

